



Brandmeldeanlagen – vom Rauchmelder bis zur BMZ

Unkraut bekämpfen
Umweltfreundliche
Anti-Unkraut-Methoden

Schmutzwasserpumpen
Pflege, Wartung und
Reinigung

Fahrtenbuch
Wie man es richtig führt

Voll im Trend: Design-Bodenbeläge

Aufgrund ihrer vielseitigen Gestaltungs- und Einsatzmöglichkeiten haben Design-Bodenbeläge in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Egal ob in Privathaushalten oder im gewerblichen Bereich – immer häufiger trifft man auf die teils täuschend echten Imitationen von z. B. Holz oder Naturstein.

Wer in der heutigen Zeit renoviert oder neu baut stellt sich zwangsläufig früher oder später die Frage: Was für Bodenbeläge werden verlegt. Der Trend, vor allem im Privatbereich textile Bodenbeläge zu verlegen, ist lange vorbei. Oft muss es stattdessen stylisch, extravagant und modern sein. Fast zwangsläufig stößt man somit früher oder später auf die sog. Design-Bodenbeläge. Sie werden von Architekten und Verkäufern als

individuell, zeitgemäß, leicht zu verlegen und pflegeleicht beschrieben.

Design-Bodenbeläge: Was steckt dahinter?

Wenn man über Design-Bodenbeläge spricht, meint man nicht einfach nur einen simplen Bodenbelag, auf dem man läuft. Der Begriff „Design“ beschreibt nämlich nicht nur die rein tech-

nisch-praktische Funktion eines Gegenstands, sondern beinhaltet auch immer den Aspekt der Ästhetik.

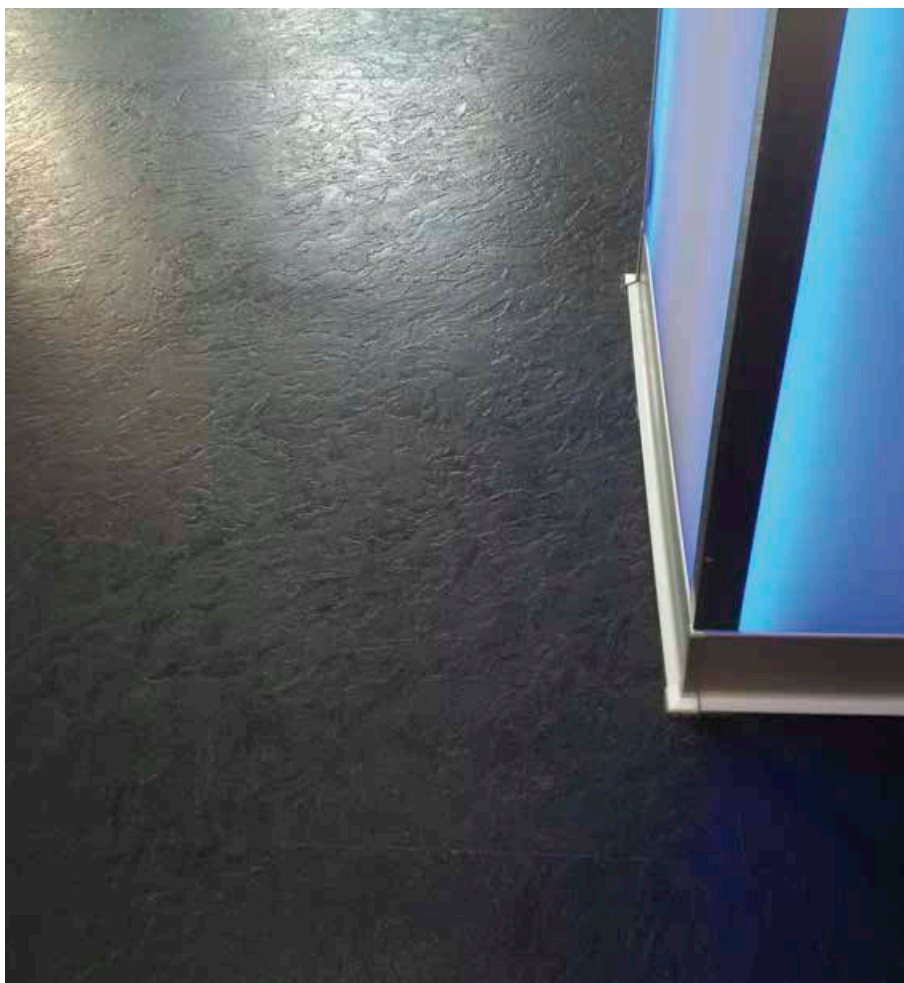
Egal, ob man von einem Designboden, Designvinyl, Vinylboden oder Designbelag spricht – gemeint ist eigentlich immer das Gleiche: ein Bodenbelag, der aufgrund seiner Struktur, Oberflächenbehandlung sowie Optik ein ganz charakteristisches Aussehen vorweist. Fast immer imitieren dabei diese Design-Bodenbeläge eine Holz- oder Natursteinoptik. So sieht man z. B. immer häufiger PVC-Bodenbeläge in dunklen sowie hellen Holz-Nachahmungen. Durch ihre Hoch-Tief-Struktur soll die Maserung des Holzes nachgestellt werden. Angenehmer Nebeneffekt: Durch die Struktur wird auch die Trittsicherheit des Bodenbelags gewährleistet.

Ebenso gängig ist der Trend, dass Design-Bodenbeläge aus Kautschuk oder PVC Natursteine, wie z. B. Marmor oder Schiefer nachahmen. Die Imitationen sind dabei mittlerweile so täuschend echt, dass sich der Unterschied zwischen Naturstein und Designboden erst auf den zweiten oder dritten Blick erkennen lässt.

Aber nicht nur elastische Hartbodenbeläge (PVC, Linoleum und Kautschuk) zählen zu den Vertretern der Design-Bodenbeläge. Auch bei Feinsteinzeugfliesen geht der Trend zur Nachahmung von Holzbodenbelägen. So findet man solche Fliesen beispielsweise immer häufiger auch in Sanitärbereichen.

Einsatzbereiche von Design-Bodenbelägen

In der heutigen Zeit finden Design-Bodenbeläge in den verschiedensten Bereichen des öffentlichen Lebens Ver-



Voll im Trend: ein Design-Bodenbelag in Schieferoptik



© ALEGRIA GmbH & Co. KG

Sieht zwar aus wie Holz, ist in Wirklichkeit aber PVC.

wendung. Nicht nur in Privathaushalten, sondern z. B. auch in Büroräumen, an Flughäfen und vor allem in Hotels trifft man die modernen Bodenbeläge immer öfter an.

Einsatz im Privathaushalt

Selbstverständlich eignen sich Design-Bodenbeläge bestens für die Verwendung im Privathaushalt. Gerade bei Neubauten oder Renovierungen fällt die Entscheidung immer häufiger zugunsten der neuartigen Bodenbeläge aus. Dem Einsatzbereich sind dabei kaum mehr Grenzen gesetzt. Vom Kinderzimmer über die Wohn- oder Schlafräume bis hin zu Küche und Bad – Designböden erobern das Zuhause.

Leidtragender ist dabei meist der Teppichboden. Aufgrund seiner fußwarmen und trittschalldämmenden Wirkung galt er in der Vergangenheit im Privatbereich lange als Bodenbelag Nummer eins. Doch das hat sich die letzten Jahre geändert. Anders als die meisten Hartbodenbeläge haben Teppichböden nämlich ein ganz großes „Problem“: Werden Getränke wie Kaffee oder Wein verschüttet und nicht zeitnah behandelt bzw. entfernt, bleiben oft unansehnliche Flecken zurück, die sich dann meist nicht oft rückstandsfrei entfernen lassen.

Einsatz in öffentlichen Bereichen

Natürlich findet man Design-Bodenbeläge nicht nur in Privathaushalten, sondern die trendigen Bodenbeläge werden immer öfter auch in Bereichen des öffentlichen Lebens verlegt. Wer häufiger an Flughäfen unterwegs ist, kommt um die Designböden gar nicht mehr herum. Vor allem in Shops oder Lounges setzt man auf die moderne und stylische Optik dieser Böden. Und natürlich auch in den exklusiven Wartebereichen,

also dort, wo sich der Gast besonders wohlfühlen soll, haben die Design-Bodenbeläge ein Zuhause gefunden.

Auch in der Hotellerie ist der Siegeszug dieser Bodenbeläge kaum mehr aufzuhalten. Sei es im Eingangsbereich, im Restaurant, in den Fluren, auf den Zimmern oder sogar in den Sanitäreinrichtungen – moderne und neue Hotels setzen immer häufiger auf Designböden.

Nicht zuletzt werden Design-Bodenbeläge selbstverständlich auch immer mehr in Büros und Besprechungsräumen und sogar in Alten- und Pflegeheimen verlegt. Auch dort spielen Optik und Ästhetik eine immer wichtigere Rolle.

Vorteile der Design-Bodenbeläge

Holzdekore wie Nussbaum, Kiefer, Buche oder Eiche – es gibt kaum eine Holzoptik, die durch Designböden nicht nachgestellt werden kann. Auch die Nachahmung von Natursteinen stellt mittlerweile für die Bodenbelagshersteller kein Problem mehr dar. Doch was sind nun eigentlich die Vorteile der Design-Bodenbeläge?

Ein wesentlicher Vorteil der Design-Bodenbeläge ist ihre vielseitige Einsatzbarkeit. Sowohl im Objektbereich als auch im Privathaushalt gibt es kaum einen Einsatzort, für den sich die neuartigen Bodenbeläge nicht eignen. Vor allem in Bereichen, in denen man normalerweise aufgrund ihrer Feuch-



Individuell • Günstig • Schnell

- ✓ Blechabkantungen
- ✓ Blechzuschnitte
- ✓ Profilzuschnitte
- ✓ Eckschoner

Edelstahl, Stahl, Aluminium, Titanzink, Kupfer, Messing

So funktioniert's:

- Produkt auswählen
- Maße im Online Shop angeben
- Preis inkl. Material u. Versandkosten erhalten

... jetzt einfach online bestellen!

 www.feld-eitorf.de

53783 Eitorf • Im Auel 34
Telefon 0 22 43 - 91 703 - 10



Abplatzungen bei mehrschichtigen Design-Bodenbelägen: Jetzt hilft nur noch ein Austausch.



Hier wäre im Eingangsbereich ein Design-Bodenbelag in Natursteinoptik sinnvoller gewesen.

teempfindlichkeit von der Verlegung von „echten“ Holzböden abrät (wie z. B. Eingangsbereich, Küche oder Bad), können nun bedenkenlos die Designböden verwendet werden.

Zusätzlich sind diese Böden immer häufiger so ausgestattet, dass sie Gehgeräusche dämmen, Gelenke schonen und eine fußwarme Wirkung besitzen. Das macht sie im Vergleich zu einem Naturstein natürlich vor allem für Wohnräume sowie Hotelzimmer interessant.

Ein weiterer großer Vorteil der Design-Bodenbeläge ist ihre Strapazierfähigkeit. Sei es nun gegenüber stehender Nässe oder starker Frequentierung – der PVC zeigt sich hier sehr häufig beständiger als ein feuchtigkeitsempfindlicher Holz- bzw. Laminatboden oder ein durchaus kratzempfindlicher Naturstein wie Marmor.

Durch seine oft geringe Dicke eignet sich der Designboden auch bestens für Renovierungs- oder Sanierungstätigkeiten. Ob der neue Boden nun verklebt oder schwimmend verlegt wird, kann dabei meist selbst entschieden werden. Sogar eine Verlegung mittels Klick-System ist heutzutage möglich, wodurch auch ungeübtere Handwerker sicher zum Erfolg kommen.

Selbstverständlich legen die Bodenbelagshersteller auch hohen Wert auf die gesundheitliche Unbedenklichkeit ihrer Böden. Vor allem PVC steht aufgrund seiner enthaltenen Weichmacher immer wieder unter Verdacht, schädliche Stoffe auszudünsten. Vor allem die in der PVC-Industrie weit verbreiteten Phtalate gelten als höchst gesundheitsgefährdend. In der heutigen Zeit verzichten daher viele Hersteller von Design-PVC bei der Produktion auf den Einsatz von Phtalaten (siehe Artikel „PVC-Böden“ in: Der Hausmeister, Ausgabe April 2016).

Design-Bodenbeläge – worauf sollte man achten?

Ein Großteil der Design-Bodenbeläge zeichnet sich durch die sehr gute Beständigkeit gegenüber mechanischen und chemischen Einflüssen aus. Anders als weiche und somit kratzempfindliche Holz- bzw. Natursteinböden zeigen vor allem Designböden aus Hart-PVC oder auch Feinsteinzeug eine hohe mechanische Beständigkeit und sind somit sehr verschleißfest. Zusätzlich ist der mehrschichtige (heterogene) Design-PVC-Bodenbelag meistens gegenüber sauren

und alkalischen Reinigungsprodukten sowie Alkohol überaus beständig. Hat man sich für solch einen Bodenbelag entschieden, sollte man lediglich beim Einsatz von Lösemitteln (z. B. Aceton oder Ether) aufpassen. Dies kann bei einem Designboden aus Kunststoff zu irreparablen Schäden führen.

Reinigung von Design-Bodenbelägen – was gilt es zu beachten?

Design-Bodenbeläge aus Kunststoff oder Feinsteinzeug zeigen sehr gute Beständigkeiten gegenüber sauren wie auch alkalischen Reinigungsprodukten. Aus diesem Grund fällt die Auswahl des richtigen Reinigungsproduktes oft nicht schwer.

Intensiv- oder Universalreiniger für laufende Reinigungen

Wie bei allen anderen Bodenbelägen auch sollte bei der Unterhaltsreinigung von Design-Bodenbelägen die Auswahl von Maschinen, Geräten und Verfahren stets an das im Objekt vorherrschende Schmutzaufkommen sowie die Frequentierung angepasst werden.

Da Designböden aus PVC wenig Pflege benötigen, empfehlen die Hersteller für die laufende Reinigung im Normalfall einen leicht alkalisch eingestellten Universalreiniger oder einen Alkoholreiniger. Für Designböden aus Feinsteinzeug können sowohl alkalische als auch sauer eingestellte Unterhalts-Reinigungsprodukte verwendet werden. Durchaus empfehlenswert ist auch der Einsatz eines tensidfreien Reinigungsprodukts, dadurch kann eine rasche Wiederanschmutzung unterbunden werden.

Sowohl bei Designböden aus PVC als auch bei Feinsteinzeug sollte allerdings darauf geachtet werden, Mikrofasertextilien für die Reinigung zu verwenden.

Für die Entfernung stärkerer Verschmutzungen im Rahmen einer Zwischenreinigung empfiehlt sich der Einsatz von Intensivreinigern unter Verwendung eines Reinigungsautomaten oder einer Einscheibenmaschine.

Sollten sich mineralische Verschmutzungen wie Kalk, Streusalz oder Zementschleier auf den Designböden abgelagert haben, sollte man den Bodenbelag von Zeit zu Zeit absäuern. Hierfür sollte am besten ein verdünntes saures

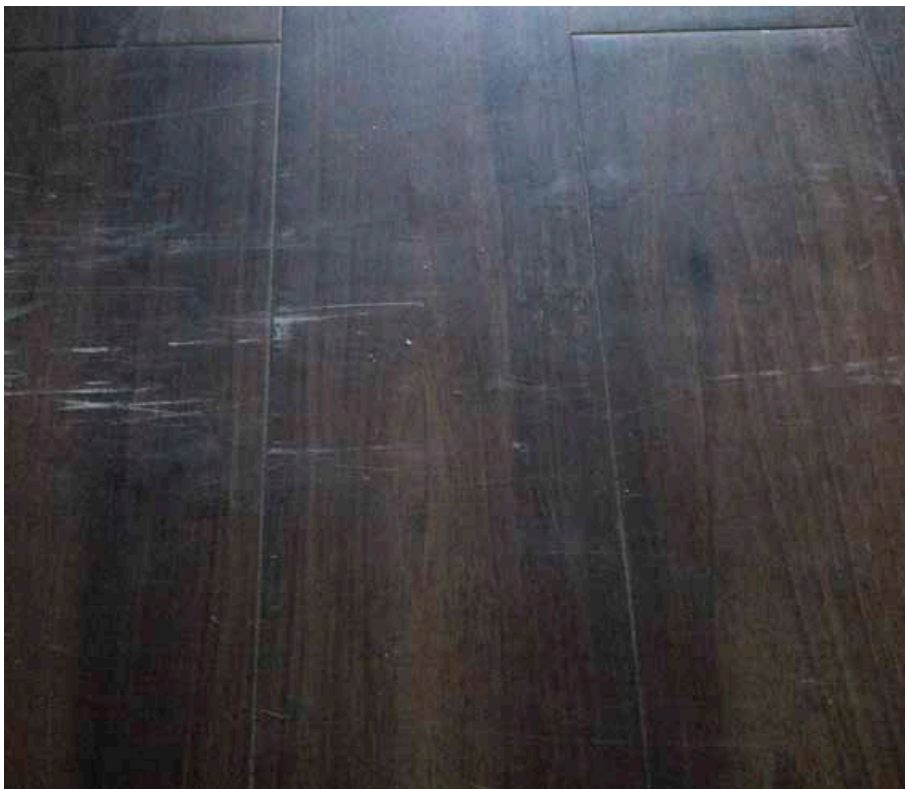
Sanitär-Unterhaltsreinigungsprodukt auf Basis von Amidosulfonsäure verwendet werden.

Je nach Objektnutzung und Schmutzeintrag lagern sich auf Design-Bodenbelägen im Laufe der Zeit aber auch stärkere Verschmutzungen an, die im Rahmen von Unterhalts- oder Zwischenreinigungen nicht mehr oder nur noch unter einem zu hohen zeitlichen Aufwand entfernt werden können. Begünstigt wird dies zusätzlich durch die strukturierte Oberfläche der Böden. In den Vertiefungen kann sich hartnäckiger Schmutz ansammeln, der nur sehr aufwendig wieder entfernt werden kann. In solchen Fällen ist es dann meist unerlässlich, eine Nassgrundreinigung auf den Design-Bodenbelägen durchzuführen. Hierfür kommen alkalische Grundreinigungsprodukte zum Einsatz, die mittels Einscheibenmaschine und Mikrofaserpadscheibe verarbeitet werden. Aufgrund ihrer guten chemischen Beständigkeit zeigen Design-Böden aus PVC und Feinsteinzeug hier weit weniger Empfindlichkeiten als beispielsweise Linoleum oder Kautschuk.

Design-Bodenbeläge aus PVC – Vorsicht bei der Verwendung von Lösemitteln

Design-Bodenbeläge aus PVC zeigen sich im Normalfall sehr beständig gegenüber dem Einsatz von sauren sowie alkalischen Reinigungsprodukten. Werden jedoch Lösemitteln wie Aceton oder Ether verwendet (z.B. bei Sonderreinigungen), kann der Kunststoff hier sehr empfindlich reagieren und einen irreversiblen Schaden davontragen.

Befinden sich nun aber wasserunlösliche Verschmutzungen wie Kleberreste, Etikettenrückstände sowie Stiftschmierereien auf dem Bodenbelag, empfiehlt sich der Einsatz von Reinigungsprodukten auf Basis wasserlöslicher Lösemittel (z.B. Schreibtischplattenreiniger). Es kann aber auch versucht werden, die Verschmutzungen mit erhöhter Mechanik (z.B. durch Verwendung eines grünen oder braunen Pads) zu entfernen. Befinden sich Kaugummis auf dem Bodenbelag, sollten diese idealerweise vorsichtig mit einer Klinge/einem Spachtel oder einem lösemittelfreien Kaugummi-Vereisungsspray entfernt werden. Achtung: Hier sollte unbedingt im Vorfeld eine Material-Verträglichkeitsprüfung durchgeführt werden.



Bei extremen Verkratzungen gehen auch Design-Bodenbeläge in die Knie.



Andreas Steinbauer

Bachelor of Science in der Fachrichtung Hygienetechnik, staatlich geprüfter Desinfektor und gem. EN 17024 zertifizierter (EurAS Cert)

Sachverständiger für das Gebäudereiniger-Handwerk, ist seit 2009 als Trainer und Consultant bei der ALEGRIA GmbH & Co. KG in München tätig. Als Trainer ist er in Deutschland und der Schweiz im Fachbereich Gebäudereinigung tätig. Zu seinen Aufgaben zählen neben dem Seminarwesen Consulting- und Gutachter-tätigkeiten sowie Anwendungstechnik.